

**4 Palliativteam
Rottenmann**

**9 Arbeitsmediziner
Dr. C. Brückler**

**48 Mit dem Sterben
leben**

Sternstunden im Heim!

Gertrude Friedl, Bewohnerin
der Pflegestation Bad Aussee.



Impressum und Offenlegung
gem. § 25 Mediengesetz



Medieninhaber und Herausgeber:

Sozialhilfverband Liezen
Fronleichnamsweg 4/2/1
8940 Liezen
Tel: +43 (0)3612/21260
Fax: +43 (0)3612/21259
eMail: office@shv-liezen.at
Homepage: www.shv-liezen.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Der Obmann des
Sozialhilfverbandes Liezen
Bgm. Johann Grössing

Redaktion/Anzeigen/Auskünfte:

Jakob Kabas und Barbara Mitter
Sozialhilfverband Liezen
Tel: +43/(0)3612/21260-0
eMail: barbara.mitter@shv-liezen.at

Redaktionelle Mitarbeit:

Jakob Kabas, Barbara Mitter,
Bianca Schüssler, Sandra Radaelli,
Thomas Dick, Thomas Spannring,
Brigitte Frießnegger, Regina Huber,
Maria Schwab, Anita Gruber-
Pfandl, Natalie Zettler, Helmut
Stuhlpfarrer, Inge Bauer, Gertraud
Grieshofer, Sabine Wenger, Isabella
Wimmer, Alexandra Rauch,
Claudia Steiner, Erni Ladreiter,
Renate Gschwandtner, Heidi
Pichler, Margret Tritscher, Monika
Chroustovsky, Gabi Schwarz

Herstellung:

Druckerei Wallig

Satz & Grafik:

Sozialhilfverband Liezen

Alle Rechte vorbehalten. Für den
Inhalt der Inserate ist der Inserent
verantwortlich. Irrtümer und
Druckfehler vorbehalten.

Das Redaktionsteam bedankt sich bei
allen Mitwirkenden.

Die nächste Ausgabe unserer Zeitung
erscheint voraussichtlich im

Mai 2012

So viel Anfang war nie

Ein Satz, der dem deutschen Lyriker Friedrich Hölderlin zugeschrieben wird, ist auch treffend für das begonnene neue Jahr 2012. Die erste Zusammenlegung von Bezirken ist formal gut angelaufen. Was aber alles Identität gibt und auch stiften gehen kann ist gerade in unserem Bezirk kennzeichnend.

Gemeindestrukturenform, ein Wort von dem noch niemand so recht weiß, ob es zur Hoffnung berechtigt, die es verspricht. Unbestritten ist die Tatsache, dass Reformen möglich und auch notwendig sind, auch wenn die Vorgehensweise auf den verschiedenen Verwaltungsebenen manchmal an das Floriani-Prinzip erinnern könnte. Viel

In Lassing kann die erste Pflegeeinrichtung der 4. Generation gebaut werden.

Anfang gibt es auch im Sozialhilfverband Liezen: Baubeginn für notwendige Maßnahmen in Irdning, Neubau unserer Einrichtung in Lassing, Entscheidung darüber, ob der Verband mit seinen Pflegebetten nach Altaussee übersiedelt und in Bad Aussee mit Betreutem Wohnen



BGM Johann Grössing, Obmann des Sozialhilfverbandes Liezen und Bürgermeister von Treglwang

und Tagesbetreuung die Angebotspalette in der Region erweitert. Entscheidungen, die bereits getroffen sind, ebenso solche, die noch gut vorbereitet und überlegt werden müssen.

In Lassing kann durch den einstimmigen Neubauschluss der Verbandsversammlung, sowie durch die dankenswerterweise bereits getroffenen Weichenstellungen der Gemeinde Lassing die erste Pflegeeinrichtung der 4. Generation gebaut werden.

Damit kann ein im Bezirk völlig neues und innovatives Angebot entstehen. Ein wesentlicher Unterschied liegt darin, dass dieses Haus in Wohngruppen organisiert ist und mehr an Wohn- und Lebensalltag als an Pflegealltag erinnert.

In diesem Sinne für das vor uns liegende Arbeitsjahr ein herzliches „Glück auf“!

Glück und Zufriedenheit

Das Neue Jahr ist beinahe einen Monat alt, schwer an guten Wünschen und vielleicht schon wieder erleichtert um den einen oder anderen schweren Vorsatz. 366 neue Gelegenheiten glücklich und zufrieden zu sein oder zu werden. Aber was macht uns langfristig glücklich und zufrieden?



Jakob Kabas MAS MBA
Geschäftsführer des
Sozialhilfeverbandes Liezen

Als ich im Sommer am Flughafen in München darauf wartete, nach London abzuheben, stöberte ich auf der Suche nach Reiselektüre durch die Buchhandlungen. Da viel mein Blick und meine Wahl auf ein Magazin: „Glück, Zufriedenheit Souveränität“ stand auf der Titelseite und alles wissenschaftlich belegt.

Zuversichtlich einen kurzweiligen Flug zu haben, machte ich mich glücklich und zufrieden mit meiner souveränen Wahl auf den Weg zum Gate. Die Reise nach Antworten begann noch vor dem Boarding. Eine Reihe von Faktoren wurden beschrieben und ich stellte glücklich, zufrieden und entspannt fest, dass es zwei davon auf keinen Fall sind, auch wenn sie kurzfristig dafür geeignet scheinen: Schönheit und Reichtum. Das ist ja wohl eine klare Absage an alle Model- und Ratingagenturen.

Jene zwei Faktoren, die unbestritten und unangefochten Glück und Zufriedenheit nähren sind Spiritualität im religiösen Kontext und gelungene Beziehungen kurz: Glaube und Liebe. Neu ist das nicht, aber verstaubt vom Sand, den uns jene in die Augen streuen wollen, die der Ansicht sind, dass Triple A wichtiger sei als Glaube und Liebe und die Hoffnung, die aus diesen beiden nachhaltig über mehrere Generationen hinweg wachsen kann - das Alles noch souveräner als jedes gekaufte Rating.

Damit wir uns als Arbeitgeber und Anbieter von Pflege- und Betreuungsleistungen glaubwürdig und liebevoll weiter entwickeln können, wird es 2012 im Frühjahr wieder eine Angehörigenbefragung und im Herbst auch eine MitarbeiterInnenbefragung geben.

Inhalt

Lassing

6

Validation
Arbeitsmediziner
Laternenfest

Irdning

12

Alles neu im Jahr 2012
Rund um den Alltag

Schladming

18

3. Flohmarkt
Heiliger Abend
Neues aus dem Team

Trieben

24

Feierlichkeiten im Haus
Veranstaltungsrückblick
Geburtstagsfeier

Bad Aussee

30

Alle Jahre wieder

Öblarn

34

Unser Zivildienstler

Gröbming

38

Vorfreude
2. Kunstausstellung
Mit dem Sterben leben

„Den Tagen Leben geben, nicht dem Leben Tage.“

Dieser Satz wurde von Cicely Saunders, einer der Gründerinnen der Hospiz- und Palliativbewegung geprägt.

Unter „Palliative Care“ versteht man laut Definition der WHO den Ansatz, der die Lebensqualität von PatientInnen und deren Familien verbessert, die mit Problemen konfrontiert sind, welche mit

einer lebensbedrohlichen Erkrankung einhergehen. Dieser Leitsatz wird seit Juli des Vorjahres auch im LKH Rottenmann gelebt: Seit diesem Zeitpunkt ergänzt die Palliativeinheit unter der Leitung von Prim. Dr. Anton Hartwegner das Versorgungsspektrum der medizinischen Abteilung. Die integrierte Einheit dient im speziellen PatientInnen und deren Angehörigen, wenn ein heilender Therapieansatz nicht mehr mög-

lich ist. Ziele der Behandlung und Betreuung sind der Erhalt bzw. die Verbesserung der Lebensqualität, sowie die bestmögliche Linderung von krankheitsassoziierten Symptomen.

Der Grundgedanke besteht darin, dass PatientInnen die ihnen verbleibende Lebenszeit ohne Schmerzen und in Würde verbringen können.

Den PatientInnen und ihren Angehörigen steht ein multiprofessionelles Team zur Verfügung, das in einem ganzheitlichen Betreuungsansatz die körperlichen, psychischen, sozialen und spirituellen Bedürfnisse gleichermaßen berücksichtigt. Die Palliativeinheit verfügt über vier neue und liebevoll





gestaltete Einzelzimmer.

Angehörigen wird die Möglichkeit geboten auf Wunsch vor Ort zu übernachten. Bei Bedarf werden Angehörige in pflegerischen und palliativmedizinischen Tätigkeiten, welche für die weitere häusliche Versorgung notwendig erscheinen, angeleitet. Darüber hinaus steht ihnen eine psychologische Begleitung und sozialrechtliche Beratung zur Verfügung. Die Zuweisung der PatientInnen erfolgt durch die Hausärzte/-innen, Pflegeheime oder andere Krankenhäuser bzw. durch den hausinternen Palliativkonsiliardienst. Der Aufenthalt ist in der Regel begrenzt, da nach Möglichkeit eine Entlassung in die häusliche Umgebung angestrebt wird. Bei Bedarf können die PatientInnen und ihre Betreuenden nach der Entlassung vom Mobilen Palliativteam zuhause oder im Pflegeheim weiterführend unterstützt werden.



E-Qalin Wörterbuch

Wir wollen in den nächsten Ausgaben ausgewählte Begriffe des zukünftigen Qualitätsmanagementsystems näher bringen.

Perspektiven

sind jene fünf Betrachtungsebenen, unter denen eine Einrichtung bewertet wird: BewohnerInnen, MitarbeiterInnen, Führung, Umfeld und Lernende Organisation. Jede dieser fünf Perspektiven wird unter verschiedenen Subperspektiven betrachtet.

Subperspektiven

sind relevante Themen, die sich aus dem Alltag oder dem Umfeld einer Pflegeeinrichtung ergeben: Aus der Perspektive „BewohnerInnen“ ergeben sich z.B. die Subperspektiven „Heimeinzug“, „Biografische Orientierung/Lebensstil“, „Ernährung“, „Privatsphäre“ usw. Insgesamt gibt es 31 Subperspektiven.

Strukturen und Prozesse

beschreiben das Leben in einer Organisation anhand von Fragen nach dem „WER“, „WAS“ und „WIE“.

ProzessmanagerIn

Sie nehmen eine zentrale Funktion bei der Einführung und auch Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements ein. Sie werden insbesondere daraufhin geschult, den Prozess planen, organisieren, moderieren und evaluieren zu können. Dadurch ist es ihnen möglich, diesen kontinuierlichen Verbesserungsprozess sozial und fachlich kompetent zu begleiten. 12 MitarbeiterInnen des Sozialhilfeverbandes Liezen haben die Ausbildung dazu absolviert.

ModeratorIn

Sie sind AnleiterInnen der Selbstbewertungsprozesse und achten durch ihre Moderation auf die E-Qalin-Idee und das E-Qalin-Modell. Sie werden insbesondere daraufhin geschult, Sitzungen in der Selbstbewertung zu moderieren und zu dokumentieren. Zurzeit werden 10 MitarbeiterInnen des Sozialhilfeverbandes Liezen dafür ausgebildet.



Validation

Validation ist eine Kommunikationsmethode, die hilft, desorientierte alte Menschen besser zu verstehen.

Ein Bericht von Regina Grießer und Brigitte Greimel

Die Methode der Validation soll im beruflichen wie auch im privaten Bereich angewendet werden, da sie so auf den Menschen einwirkt, dass:

- eine Verbesserung des seelischen und körperlichen Wohlbefindens eintritt,
- das Selbstwertgefühl wieder hergestellt wird,
- Stress abgebaut wird,
- Konflikte aus der Vergangenheit bewältigt werden können,
- Beruhigungsmittel reduziert werden können,
- verbale und nonverbale Kommunikation verbessert werden kann,
- allgemeines und körperliches Wohlbefinden verbessert wird,
- der Rückzug in das Vegetieren verhindert wird.

Bei der Validation ist es sehr wichtig, den Menschen da abzuholen, wo er sich gerade befindet und auf dieser Ebene mit Empathie auf ihn einzugehen.

Wenn man im Alltag die Validation anwendet, ist die-

se nicht auf eine bestimmte Zeit zu beschränken, sondern kann bei der Arbeit jederzeit mit Worten, Gesten und Mimik eingesetzt werden. Dabei ist es aber sehr wichtig, dass man sich bewusst auf den Menschen einlässt und zu diesem Zeitpunkt nur er zählt.

In dieser Situation ergeben sich oft so schöne Momente, wenn man erfahren darf, dass der Mensch, dem du gerade gegenüber stehst, sich angenommen und verstanden fühlt

**JEDES NEGATIVE
VERHALTEN IST EIN
RUF NACH MEHR
WERTSCHÄTZUNG UND
EMPATHIE!**

Ein Beispiel mit einer Bewohnerin:

BW: Spricht beim Anziehen über Schmerzen in den Beinen – „ Alles tut mir weh!“

BT: „Wo tut es ihnen weh – tut es ihnen immer weh?“ (eingehen auf den Schmerz)

BW: „Ja, überall und immer!“

BT: „ Sie haben immer sehr viel arbeiten müssen“ (Wertschätzung)

BW: „Ja, ich war immer für die Mutter und die Kinder da.“

BT: „Sie waren immer eine fleißige und gute Mutter.“

BW: „Ja, schon“ – (sie schaut mich groß an und ein stolzes Lächeln zeigt sich auf ihrem Gesicht)

Ziel war: Abkommen von den Schmerzen, das Selbstwertgefühl steigern, die Bewohnerin fühlt sich angenommen und wertgeschätzt.

Im Alltag können wir die erlernten Validationstechniken sehr gut anwenden und es freut uns immer wieder zu sehen, wie mit ganz einfachen Techniken Erfolge erzielt werden. Wir sind dankbar, dass uns durch den Besuch des Validationsseminars der Umgang mit desorientierten alten Menschen näher gebracht wurde und wir diese Fortbildung besuchen haben dürfen.

Wir können Validation jedem empfehlen, der mit alten Menschen in Verbindung steht.



Bezirksaltenpflegeheim Lassing

8903 Lassing, Fuchslucken 20

E-Mail: lassing@shv-liezen.at

Telefon: 03612-82521

Pflegedienstleitung:

DGKS Christine Kastl

Betten gesamt 89

Einzelzimmer 31

Zweibettzimmer 29

Gästezimmer a. Anfr.





*Auch in Lassing im Pflegeheim,
kehrte Weihnachten ein.*

*Tag vor Heiligabend der Trubel begann,
die Frage: Was zieh ich nur an Weihnachten an?
Frische Hemden, frische Kleider, frische Röcke,
frisch poliert wurden die Schuhe und sogar die Stöcke.*

*Am Weihnachtsmorgen geht es weiter,
die Stimmung noch immer froh und heiter.
Die Locken werden gedreht, die Bärte gestutzt,
die Hemden zugeknöpft, die Nasen geputzt.
Alle treffen sich an der großen Tafel,
denn es gibt Punsch und Kekse, und reichlich Geschwafel.*

*Unser Leo den Leuten vorliest,
dass heute gefeiert wird, die Geburt von Jesu Christ.
Nach der besinnlichen Geschichte herrscht Ruhe im Raum.
Jetzt warten schon die Geschenke unterm Weihnachtsbaum.
Nach einem üppigen Weihnachtsschmaus,
war der Tag noch lange nicht aus.*

*Ein kleines Schläfchen mit vollem Bauch,
bringt neue Kräfte und gefällt uns auch.
Verwandte kommen, holen viele zu den Lieben nach Haus,
andere kommen mit den ganzen Lieben zu uns heraus.
Am Ende der Feiertage, nach üppigen Schlemmen,
hoffen wir, das wir neue Hosen bekommen,
die weiten, nicht die engen.*



Arbeitsmedizin Brückler Christian

Bericht des Arbeitsmediziners Dr. Christian Brückler

Seit zwei Jahren bin ich nun Arbeitsmediziner im Pflegeheim Lassing und wurde jetzt ersucht, einen Bericht für die Heimzeitung zu schreiben. Für mich ist das die Gelegenheit, mich selbst vor- und das Berufsbild des Arbeitsmediziners darzustellen.

Ich bin geboren in Liezen, 55 Jahre, verheiratet, Vater von drei großjährigen Kindern.

Beruflicher Werdegang:

Praktischer Arzt (mit den Zusatzausbildungen Arbeitsmedizin, Manuelle Medizin, Notfallmedizin), 10 Jahre Praxis in Liezen (1984 – 1994), anschließend Arzt im Physikalischen Ambulatorium der GKK in Liezen (bis 2009). Seit 1986 bin ich Arbeitsmediziner (früher auch Betriebsarzt

oder Werksarzt) und in verschiedenen Betrieben tätig. (Bahnarzt ÖBB Selzthal, seit 1996 bei AHT Rottenmann, seit Mai 2011 bei MFL).

Die Heime des Sozialhilfverbandes (Trieben, Irdning, Schladming, Bad Aussee) sind mir durch die arbeitsmedizinische Betreuung von der AUVA sicher bekannt, die 1x jährlich durchgeführt wurde. Jetzt übe ich praktisch eine reine arbeitsmedizinische Tätigkeit aus.

Was macht so ein Arbeitsmediziner?

Als Vorgabe dient die gesetzliche Grundlage, hier ein Auszug der wesentlichen Tätigkeiten:

- Beratung der ArbeitgeberInnen, ArbeitnehmerInnen, Sicherheitsvertrauenspersonen, Belegschaftsorgane in allen Fragen der Arbeitssicherheit und Unfallverhütung (SFK) bzw. der Erhaltung und Förderung der Gesundheit am Arbeitsplatz und der Verhinderung arbeitsbedingter Erkrankungen (AMED) sowie der menschengerechten Arbeitsgestaltung
- Unterstützung der Arbeitgeber/innen bei der Erfüllung ihrer Pflichten auf diesen Gebieten
- Besichtigung der Arbeitsstätten, Baustellen und auswärtigen Arbeitsstellen
- Ermittlung und Untersuchung der Ursachen von Arbeitsunfällen (SFK), arbeitsbedingten Erkrankungen und Gesundheitsgefahren (AMED) sowie die Auswertung dieser Ermittlungen und Untersuchungen

Weiter auf der nächsten Seite.





Bericht: » Arbeitsmedizin Brückler Christian «

Fortsetzung von voriger Seite.

- Überprüfung und Anpassung der Gefahrenevaluierung und der Sicherheits- und Gesundheitsschutzdokumente
- arbeitsmedizinische Untersuchung der Arbeitnehmer/innen (nur AMED, maximal 20 % der AMED-Präventionszeit)
- Schutzimpfungen, die mit der Tätigkeit der Arbeitnehmer/innen im Zusammenhang stehen (nur AMED)

Die Präventivfachkräfte müssen beigezogen werden

- in arbeitsphysiologischen, arbeitspsychologischen und sonstigen ergonomischen oder arbeitshygienischen Fragen, z.B. Gestaltung der Arbeitsplätze und des Arbeitsablaufes; die ArbeitsmedizinerInnen auch in Fragen des Arbeits-

rhythmus, der Arbeitszeit- und Pausenregelung, die SFK in allen Fragen von Arbeitssicherheit und Unfallverhütung

- bei der Organisation von Brandschutz, Evakuierungsmaßnahmen (SFK) und Erster Hilfe (AMED)
- bei Arbeitsplatzwechsel oder Eingliederung Behinderter (AMED)
- bei Planung von Arbeitsstätten, Auswahl von Arbeitsmitteln, Arbeitsverfahren, Arbeitsstoffen und persönlicher Schutzausrüstung
- bei der Ermittlung und Beurteilung der Gefahren und der Festlegung der Maßnahmen zur Gefahrenverhütung

Soweit die gesetzlichen Vorgaben, an die ich mich als Arbeitsmediziner zu halten habe.

Wichtig erscheinen mir jedoch aus der Erfahrung auch meine eigenen Vorgaben und Ziele, die ich versuche umzusetzen:

- der persönliche Kontakt mit den MitarbeiterInnen, nur dadurch erfahre ich wesentliche Probleme und Belastungen
- besonderes Augenmerk auf Belastungen des Bewegungsapparates
- der Haut (Hautschutz, Reinigung, Pflege)
- nicht zuletzt psychosoziale

Belastungen und natürlich Vorbeugung und Behandlung oben genannter Probleme.

Hauptziel: Das Arbeitsleben ohne größere arbeitsbedingte Gesundheitsbeeinträchtigung zu erleben, um auch Freizeit und Pension genießen zu können.

Eines ist mir schon klar, auch ich bin nicht der Allmächtige, der Ihre Probleme und Belastungen aus der Welt schaffen kann, aber ich bin davon überzeugt, dass wir gemeinsam Lösungsansätze und Lösungen entwickeln, die letztendlich zum Erfolg führen können.

In diesem Sinne möchte ich Sie dazu auffordern mir Ihre Probleme, Belastungen, Änderungsvorschläge mitzuteilen, auch vielleicht Themenwünsche für die nächste Ausgabe.

Falls Sie Sorge um die Vertraulichkeit haben, auch ArbeitsmedizinerInnen unterstehen der ärztlichen Schweigepflicht!

Ich hoffe Ihnen Einblick in meine Tätigkeit gegeben zu haben und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit für Ihre Gesundheit.

Ihr Dr. Christian Brückler

„Bleibt`s sche gesund!“

Laternenfest

Heuer veranstalteten wir unser erstes gemeinsames Laternenfest. Verschiedenste Laternen mit Motiven, angefangen vom Traktor über Hello Kitty bis hin zum Fußball wurden von den Kindern fleißig gebastelt. Aber nicht nur die Kinder der Kinderbetreuung waren mit den Vorbereitungen beschäftigt. Unsere BewohnerInnen haben auch mit viel Freude und Elan ihre Laternen gebastelt. Am 17. November war es dann soweit und der leuchtende Laternenzug ging durchs ganze Haus.

BewohnerInnen, die nicht in den Tagraum kommen konnten, wurden persönlich besucht. Ihnen wurde von den Kindern eines der zuvor einstudierten Lieder dargebracht. Im Tagraum wurden die Kinder dann schon von den aufgeregten BewohnerInnen erwartet. Mehrere Lieder wurden gesungen, eine Martinsgeschichte vorgespielt und sogar ein Gedicht vorgetragen. Zum krönenden Abschluss bekamen alle TeilnehmerInnen und ZuschauerInnen von den Mitarbeiterinnen der Küche gebratene Maroni und heißen Punsch.

Willkommen im Team

Maria **Bliem**

Was uns bewegt...

Geburtstage

November:

Maria **Dietl**
Katharina **Klee**
Elisabeth **Maxones**
Ingeborg **Möse**
Gerda **Seebacher**

Dezember:

Maria **Schwaiger**
Peter **Steinbrück**
Alfred **Wagner**
Anneliese **Zott**

Jänner:

Friederike **Edlinger**
Josefa **Holzer**
Maria **Posch**
Peter **Pöllinger**

Neuzugänge

Wir begrüßen recht herzlich unsere Neuzugänge:

Hermann **Pichler**
Peter **Pöllinger**
Anton **Wildling**
Waldemar **Gödl**
Margareta **Kunanz**
Ilse **Lerch**

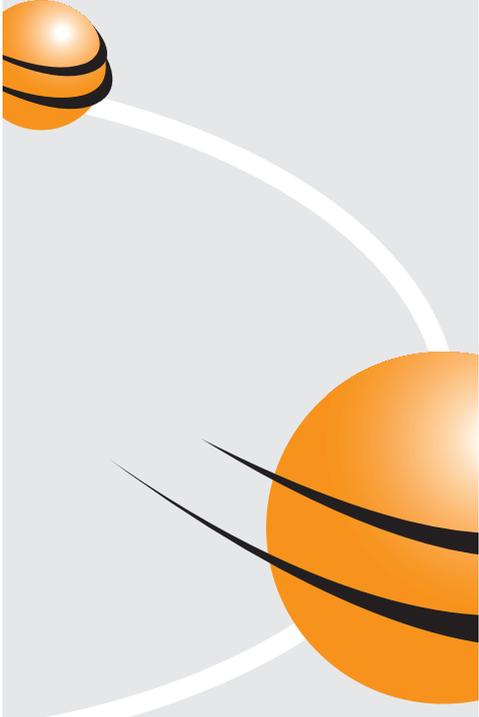
Wir trauern um...

Anastasia **Krug**
Melanie **Strommer**
Karoline **Pichler**
Anna **Steinhäusler**
Rudolf **Wolff**
Ilse **Lerch**



sanocon
SOFTWARE GMBH
MICROSOFT CERTIFIED PARTNER

DIE BRANCHEN-LÖSUNG
FÜR SOZIALE EINRICHTUNGEN



SanoCon Software GmbH
Parkring 6/II, 8403 Lebring,
Tel.: 03182/55065-0, Fax.: 03182/55065-99
E-mail: office@sanocon.at, www.sanocon.at

**Andere haben Kunden,
wir haben Partner!**



Pflegemanagement Abrechnung
Dienstplan Materialwirtschaft
Finanzbuchhaltung Kostenrechnung

Alles neu im Jahr 2012

...das betrifft auch das Bezirksaltenpflegeheim Irdning! 2012 werden Kräne und Lastwägen unsere Begleiter sein, es wird viel zu sehen und Neues zu entdecken geben!

Schon am 23. Februar 2011 fand in unserer Einrichtung eine Baubesprechung zur Information unserer BewohnerInnen, deren Angehörigen und unserer MitarbeiterInnen statt.

Auf Grund der vom Land Steiermark vorgeschriebenen Sanierungsmaßnahmen wird es viele Erneuerungen geben. Neben den erforderlichen Umbauten wie ein neuer Lift, die Modernisierung unserer Küche und der Funktionsräume, wird es auch für unsere BewohnerInnen zu vielen positiven Veränderungen mit räumlichen Qualitätssteigerungen kommen. Dazu zählen unter anderem die neuen Zimmer-

kreinerarchitektur
ZT GMBH



- Bauberatung
- Standortanalysen
- Entwurf
- Einreichplanung
- Ausführungsplanung
- Raumordnung
- Inneneinrichtung
- Bauaufsicht
- Bauberatung
- Kostenermittlung
- Ortsbildgestaltung
- Flächenwidmung
- Studien

A-8962 Gröbming | Tel: 03685/23800 | office@kreinerarchitektur.at | www.kreinerarchitektur.at



Bezirksaltenpflegeheim Irdning
8952 Irdning, Lindenallee 53
E-Mail: irdning@shv-liezen.at
Telefon 03682-22910

Betten gesamt 34
Einzelzimmer 8
Zweibettzimmer 13

Pflegedienstleitung: DGKS Magdalena Arbesleitner

einrichtungen; jedes Zimmer wird sein eigenes Bad haben; es wird eine neue Kapelle erbaut werden; ebenfalls wird ein Massage- und Friseurraum einen Platz finden, um die Behandlungen auch genießen zu können.

Das Architekturbüro Kreiner in Gröbming wurde mit der Planung unseres Großprojektes beauftragt und wird uns durch die Bauphasen führen und begleiten.

Wir freuen uns auf dieses aufregende, neue Jahr! Wir blicken den Veränderungen positiv entgegen, und bitten um Verständnis für etwaige Unannehmlichkeiten, die auf uns zukommen könnten. Die MitarbeiterInnen des Bezirksaltenpflegeheimes Ird-

ning bedanken sich bei allen recht herzlich für die gute Zusammenarbeit im letzten Jahr und wünschen allen ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2012!



*...den Mitweuscheu
Raum geben!*

*Will das Glück nach seinem Sinn
Dir was Gutes schenken,
Sage Dank und nimm es hin
Ohne viel Bedenken.
Jede Gabe sei begrüßt,
Doch vor allen Dingen:
Das, worum du dich bemühst,
Möge dir gelingen.*

(Wilhelm Busch (1832-1908))



Am 19. 10.2011 wurde unser **Oktoberfest** gefeiert. Nach der gemütlichen Kaffeejause haben wir mit der Feierlichkeit begonnen. Wir möchten uns recht herzlich für die musikalische Unterstützung bei Gerhard und Karl Griesser bedanken und auch bei der Volkstanzgruppe Stainach für ihre Vorführungen ein herzliches „Vergelts Gott“ sagen.

Unsere BewohnerInnen haben ihre Lebkuchenkuchenherzen selbst und die der Gäste hat Astrid verziert. Danke für den schönen Nachmittag.

Am 03. Dezember fand unsere **2. Adventfeier** statt. Es wurde vorgelesen, miteinander gesungen und Weihnachtsweisen vorgespielt.



Am Abend des 5. Dezember bekamen wir Besuch vom **Nikolo** und seinen finsternen Gesellen.



Am 26. November 2011 fand unser **1. Adventmarkt** statt, den wir in unserem Wintergarten aufgebaut hatten. Es war ein großer Erfolg. Der Reinerlös kommt unseren BewohnerInnen zugute. Ich, Regina Huber, möchte mich bei allen herzlich bedanken, die mich unterstützt haben! Musikalisch umrahmt wurde unser Adventmarkt und unsere Adventfeier vom Dörfler-3-Gesang. Herzlichen Dank auch dafür!



Die **„Schoffeichtkoglpösch“** haben unseren besinnlichen 3. Adventnachmittag mit ihrer Musik umrahmt.



Am 30. November 2011 haben uns die **Kindergartenminis** besucht und Brot ausgeteilt – sie haben unseren BewohnerInnen viel Freude und einen abwechslungsreichen Nachmittag bereitet!



Einige Klassen der **Hauptschule Irdning** haben in Eigenregie ein Programm für unsere BewohnerInnen zusammengestellt. 33 Kinder haben in Begleitung von zwei Fachlehrerinnen Gedichte vorgetragen, ein Spiel aufgeführt und mit Einrädern und Bällen Kunststücke vorgeführt. Auf Instrumenten wurden Lieder gespielt.



Die **Florianis** überbrachten uns wieder das Friedenslicht.



Unser **Adventessen** fand heuer am 15. Dezember statt. Als Ehrengäste durften wir unseren Geschäftsführer Jakob Kabas, Pfarrer Prochazka, Pater Bonifaz vom Kapuzinerkloster in Irdning, Barbara Mitter, Brigitte Danner und als Gemeindevertreter Karl Langmann begrüßen. Nach den Ansprachen, gemeinsamen Liedern und nach einem Gedicht – vorgetragen von Herrn Bindlechner - wurde gemütlich zu Mittag gegessen.



Am **Hl. Abend** trafen wir uns um 13:00 Uhr zum gemeinsamen Christbaum schmücken. Um 15 Uhr erfreuten uns die Turmbläser mit ihren Weisen. Herr Bindlechner las das Evangelium vor. Nach dem Singen von Stille Nacht, heilige Nacht wurden die Geschenke verteilt.



Im neuen Jahr haben uns die **Sternsinger** besucht.



Die **4. Adventfeier** wurde von Theresa, Lea, Dominik und Stefan auf ihren Instrumenten begleitet.

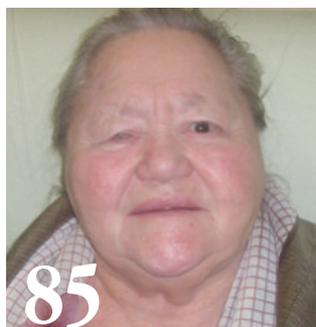


Auch heuer hat uns „**Frau Percht**“ ihren Segen gebracht!

Was uns bewegt



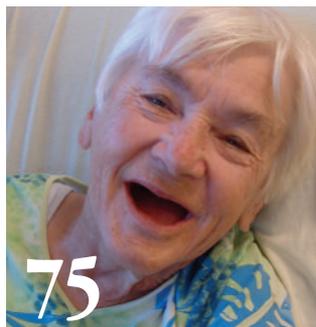
Karoline **Steiner**



Maria **Schauer**



Annemarie **Wolf**



Agnes **Plank**

*Tröste dich, die Stunden
eilen und was all dich
drücken mag,
auch die Schlimmste
kann nicht weilen und es
kommt ein anderer Tag.*

Das ewige Licht leuchte

Margarethe **Göschl**
* 10.06.1928
+ 07.12.2011

Herzlich willkommen

Josefa **Gehringer**
Maria **Schaffer**

Terminkalender

Heilige Messe jeden
Dienstag um 16 Uhr
für alle, die mitfeiern
wollen

Faschingsball
Donnerstag, 16.02.2011
ab 14 Uhr

Faschingsbar
21.02.2011 ab 10 Uhr

Neues aus unserem Team

Wir gratulieren

...zum Geburtstag:

Ingrid **Rappold**, 30ig
PDL DGKS Magdalena
Arbesleitner, 30ig
Ute **Sommer**, 40ig

...zur bestandenen
Prüfung:

Doris **Fuchs** zur DGKS
Annina **Zirngast** zur
Hygienefachkraft
Ute **Sommer** zur
Seniorenanimation

Unser Team hat verlassen

Gabriele **Obendrauf**
Mariza **Schwarzl**

**Alles Gute für die
Zukunft!**

Dienstjubiläum

Nadja **Romirer**, 10 Jahre

Danke

*...an die Sparkasse und Raiba Irnding für das Startkapital unseres Adventmarktes.
Ein herzliches Dankeschön auch an Adi Schönauer, der Tischlerei Schrempf und allen für die
Unterstützung durch Sachspenden, aber auch für die Zeit, die sie dadurch geopfert haben.*



Irene **HOLLER**, Trieben
Karl **HÄUSLER**, Trieben
Karl-Heinz **WEILAND**, Oberaich
Veronika **SCHMID** – Anna **GERHARDTER**,
Gröbming-Niederkreuzstetten
Werner **BRENNER**, Gröbming

Erna **WAGNER**, Liezen
Maria **TROST**, Haus im Ennstal
Herbert **MADEREBNER**, Gröbming
MitarbeiterInnen des BAPH Trieben
Hildegard **PERR**, Gröbming
Anonyme Spender

TOM's Bierklinik & **BALU** Gröbming

In jeder Beziehung zählen die Menschen.

www.steiermaerkische.at

Steiermärkische
SPARKASSE



Pflegen · Helfen · Heilen

Altaussee Strasse 74 / 8990 Bad Aussee
Tel.: +43 (0) 720 / 31 60 05 - 11 / Fax: DW -9,
E-Mail: badaussee@orthofit.at
Mo. - Fr. 08:00 - 12:30 Uhr und 15:00 - 18:00 Uhr

HABACHER

 Versicherungsmakler

Kompetent.
Kundenorientiert.
Unabhängig.

HABACHER Versicherungsmakler GmbH
A-8962 Gröbming, Hauptplatz 57
Tel.: +43 (0)3685/23254 Fax: +43 (0)3685/23254-4
E-Mail: office@habacher-versicherung.at
www.habacher-versicherung.at



3. Flohmarkt

Im November war es wieder so weit. Zugunsten unserer BewohnerInnen fand zum dritten Mal ein Flohmarkt statt. Nützliches und Dekoratives, kleine und große Schätze wechselten an diesem Tag die Besitzer. Gesellig wurde es bei Kaffee und Kuchen.

Der Flohmarkt war erneut ein großer Erfolg. Besonderer Dank gilt den Organisatorinnen und allen freiwilligen HelferInnen. Auch ein herzliches „Vergelt’s Gott“ für die unzähligen Sachspenden!

Advent

Wir bedanken uns recht herzlich bei der „Weißenbacher Sängerrunde“ für die schöne Einstimmung auf den Advent.



Schladming



BAPH Schladming

Schiefersteinweg 557

8970 Schladming

E-Mail: schladming@shv-liezen.at

Telefon 03687-24579

Pflegedienstleitung: DGKS Michaela Breineder

Betten gesamt 61

Einzelzimmer 29

Zweibettzimmer 16

Gästezimmer 2



Auch der Nikolaus und seine Krampusse waren am 5. Dezember bei uns. Sie gingen von Zimmer zu Zimmer und teilten Äpfel und Nüsse an die BewohnerInnen aus.

Vorweihnachtliche Feierstunde



Am 19. Dezember fand im Beisein von Jakob Kabas, Bgm. Jürgen Winter, Pfarrer Bernhard Krömer und Pfarrer Gerhard Preiß die BewohnerInnen-Weihnachtsfeier statt.





Heiliger Abend

Der Heilige Abend wurde feierlich begangen. Nachmittags wurde der Christbaum geschmückt, anschließend gemeinsam gegessen, gesungen und Weihnachtsgeschichten gelesen. Ein weiterer Programmpunkt waren die Turmbläser und selbstverständlich durften Geschenke nicht fehlen.

Für die musikalische Gestaltung an diesen Tagen bedanken wir uns beim Kinderchor, den Turmbläsern, Christian Plank, der mit seiner Ziehharmonika spielte und bei allen, die dazu beigetragen haben, unseren BewohnernInnen so festliche und besinnliche Tage zu ermöglichen.



Was gibt es Neues im Team?

Herzlich willkommen

...und viel Freude am neuen Arbeitsplatz den drei neuen Mitarbeiterinnen, die unser Pflegeteam seit Dezember verstärken.



Susanne Haiger, PH



Verena Forstner, PH



Dagmar Peschek, DGKP

Wir danken für die Mitarbeit unseren langjährigen Kolleginnen...



Elisabeth Stiegler

Wir wünschen dir alles erdenklich Gute an deinem neuen Arbeitsplatz im Pflegeheim Gröming.



Monika Luidold

Viel Erfolg in deinem neuen Lebensabschnitt.



Rosemarie Roth

Alles Gute auf deinem weiteren Lebensweg.



Reinhard Kornberger

Wir wünschen dir alles Gute für den Präsenzdienst, viele neue Erfahrungen und freuen uns auf ein Wiedersehen im Juli.



Emilia Obrancova



*...deu Mitmeuschen
Raum geben!*



16. Dezember: Weihnachtsfeier



...für alle MitarbeiterInnen des BAPH Schladming. Ein gemütlicher Abend mit ausgezeichneter Bewirtung und tollem Essen im 3* Hotel Zirngast.

Vorankündigung

Am **21. Februar** erwartet uns hoher Besuch: Das **Prinzenpaar** mit der Faschingsgarde

Die Fleischsegnung findet am **7. April** im Großen Speisesaal statt.

Was uns bewegt...

Wir trauern um...



Willibald **Steiner**
† 05. November 2011,
im 87. Lebensjahr

Elisabeth **Wörndl**
† 28. November 2011,
im 90. Lebensjahr

Olga **Klammer**
† 01. Dezember 2011,
im 81. Lebensjahr

Friedrich **Walch**
† 04. Dezember 2011,
im 79. Lebensjahr

Theresia **Fuhrer-Hutegger**
† 14. Jänner 2012,
im 92. Lebensjahr

Wir gratulieren

der Geburtstagsjubililarin
Frieda **Gerhardter** zum
85er.

Ein besonderes Wiegenfest
hatte auch Fritz **Lackner**.
Wir gratulieren recht
herzlich zum 95.
Geburtstag.

Beide feierten in geselliger
Runde und als Gratulant
war auch Bgm. Winter
anwesend.

Herzlich willkommen

...unsere Neuzugänge,
Vladimir **Novoselec**
Oswald **Nuss**

W L L I G

ENNSTALER DRUCKEREI UND VERLAG GES.M.B.H.
A-8962 GRÖBMING ▲ MITTERBERGSTRASSE 36
TELEFON 03685/22424-0 ▲ FAX 03685/22321
www.walligdruck.at ▲ info@walligdruck.at





Feierlichkeiten im Haus

Miteinander – Füreinander – Zueinander: diese Worte treffen auf unsere vielen Vereine und Gruppen zu, die das ganze Jahr unsere Heimbewohnerinnen besuchen und mit ihnen die Feste und Bräuche vom Jahreskreis feiern.



Ob Geburtstage, Muttertag, Grillfest, Advent oder Weihnachten, viele Feste werden von Vereinen und Besuchern mitgestaltet wofür wir uns sehr herzlich bedanken.

Ein besonderes Dankeschön geht an die Schülerinnen der Hauptschule Trieben unter der Leitung von Fachlehrer Felix Konrad, der mit viel Engagement und Begeisterung diese Gruppe leitet und so bei den Besuchen viel Schwung in unseren Heimalltag bringt.



Bezirksaltenpflegeheim Trieben
Wolfsgrabenstraße 9
8784 Trieben
E-Mail: trieben@shv-liezen.at
Telefon: 03615-2605
PDL: DGKS Sieglinde Putz

Betten gesamt 78

Einzelzimmer 29

Zweibettzimmer 21

Wachkoma 4

Gästezimmer 3

Veranstaltungsrückblick

1. Adventsonntag

Am ersten Adventsonntag unterhielt uns die Singrunde Trieben mit Organisatorin Anna Schuster. Sie verkürzten uns den Nachmittag mit Liedern und Adventgeschichten.



Frau Schuster teilte für unsere HausbewohnerInnen wieder Kekse aus.





2. Adventsonntag

Für unsere HausbewohnerInnen hat am 3. Dezember die Singgemeinschaft Arding rund um Familie Heidi Seebacher aufgespielt und einen netten Nachmittag gestaltet.



Krampusfeier

Am 1. Dezember besuchten uns im Auftrag der Stadtgemeinde Trieben der Nikolaus mit Krampussen der Ziffpass. Unsere HausbewohnerInnen freuten sich über die Krampussackerln, die Stadträtin Cornelia Salber verteilte.





5. Dezember

Die Wolfgrabenteufeln mit Organisator Walter Wilding kamen am 5. Dezember zu Besuch. Unsere HausbewohnerInnen freuten sich nicht nur über die Sackerln, die vom Nikolaus verteilt wurden, sondern auch über die schönen geschnitzten Masken.



3. Adventsonntag

Am 11. Dezember gestaltete die Chorgemeinschaft Trieben den Adventnachmittag. Mit traditionellen Weihnachtsliedern und Adventgeschichten sowie Musikeinlagen verging die Zeit wie im Flug.



4. Adventsonntag

Auch heuer konnten wir wieder die Schüler der Hauptschule Trieben bei einer Adventstunde begrüßen. Mit Gesang und Musik begeisterten sie wieder unsere HausbewohnerInnen.

Besonderen Applaus bekamen die Solisten und Heimo Klemaier mit seinen Musikstücken am Keyboard. Ein herzliches DANKE dem Organisator Felix Konrad.

Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen, vielleicht bei einer Mutter- oder Vatertagsfeier?



Geburtstagsfeier der September-/Oktober-Geborenen



Zu einem kurzweiligen Nachmittag kam es für unsere Geburtstagskinder im November 2011. Bei Kaffee und Kuchen unterhielten sich die HausbewohnerInnen prächtig mit ihren Angehörigen.

Was uns bewegt...

Wir trauern um...

Erwin **Weinhandl**, 78
 Frieda **Neubacher**, 91
 Alois **Raffl**, 77
 Konstantin **Schmid**, 73
 Emilie **Föttinger**, 83

Zu Gast waren...

HeimbewohnerInnen, die als Gäste bei uns in der Kurzzeitpflege waren:

Hubert **Fürweger**
 DI Wilhelm **Tomani**
 Maria **Mihaly**

Wir gratulieren

... unseren
 HeimbewohnerInnen

Helmut **Beisteiner**, 65
 Kornelia **Schenner**, 70
 Rudolf **Zwanz**, 70
 Berta **Dopplinger**, 75
 Ida **Häusler**, 85
 Margarethe **Györök**, 85
 Franziska **Ramsauer**, 90
 Hertha **Gailberger**, 90

Dienstjubiläen

Jasmina **Mesinovic**, 5
 Suchaya **Schöffmann**, 5
 Karin **Goger**, 5
 Dagmar **Hölzl**, 5
 Irene **Rieger**, 5
 PDL Sieglinde **Putz**, 10
 Sanja **Mudri**, 15
 Ingrid **Bauer**, 15

Herzlich willkommen

... unseren Neuzugängen

Erhard **Wölger**,
 Emilie **Föttinger**,
 Josef **Kunst**,
 Eltrud **Ilk**

Alle Jahre wieder ...



VORBEREITEN - FÜHLEN - SCHMECKEN - FREUEN



Bad Aussee



Pflegestation Bad Aussee

Grundlsee Straße 92
8990 Bad Aussee
E-Mail: badaussee@shv-liezen.at
Telefon 03622-54670
Heimleitung: DGKS Gerti Grieshofer

Betten gesamt..... 24

Zweibettzimmer..... 12

Gästezimmer ...a. Anfr.



**Christbaum: Marke
Gemeinschaftsprojekt**

Weihnachten feiern mit unseren Obrigkeiten...



...mit
Angehörigen
und lieben
Gästen





Wahrhaft königlich fühlen sich:



Juliane Eisenköck



Gertrude Friedl



Erich Friedl

Segen der Begegnung

*Es gibt Begegnungen,
in denen alles in dir hell wird,
die deine Seele aufleuchten lassen,
als stünde ein Engel im Raum.*

*Ich wünsche dir das Geschenk
solcher heiligen Augenblicke,
in denen dir das Licht des Himmels
mitten ins Herz scheint.*

(Christa Spilling-Nöker)

**„Ob jung, ob alt, ob groß, ob klein, Essen auf Rädern
von Krallingers Kirchenwirt, das soll es sein.“**

KRALLINGER'S
Seit 1986
Essen auf Rädern
**CATERING &
KEGELBAHNEN**

GASTHAUS Bad Goisern
AGATHA SCHMIEDE
IMBISSSTUBE 'S HÜTTL Bad Aussee

Tel: 06135-8516
www.agathaschmiede.at

Bad Aussee – Bad Goisern

- Täglich frisch gekochte Hausmannskost
- durchgehend das ganze Jahr
 - ein dreigängiges Menü
- zwischen 10 Uhr und 12 Uhr geliefert
 - für Kurzenschlossene auch nur ein paar Tage



Es weihnachtet sehr!

Am Mittwoch, den 21.12.2011 pünktlich um 16 Uhr begann die Weihnachtsfeier für die BewohnerInnen im Pflegeheim Öblarn.

PDL Alexandra Rauch durfte außer den BewohnerInnen, Geschäftsführer Jakob Kabas, Bürgermeister Ehrenfried Lemmerer, Pater Josef und folgende MitarbeiterInnen der Geschäftsführung Liezen begrüßen:

Barbara Mitter, Rudolf Hofreiter, Sabrina Habeler.

„Es soll ein ruhiger, besinnlicher, gemeinsamer Abend werden,“ so PDL Alexandra in ihrer Begrüßung. Gemeinsam besinnliche Stunden genießen und der Musik von Hausmeister Christian lauschen, so sah der Abend dann auch aus. Nach den Festansprachen durch die Ehrengäste und der Andacht von Pater Josef, wurden noch Kerzen für unsere verstorbenen MitbewohnerInnen angezündet.

Auch sie sollen einen fixen Platz in unserer Mitte haben, betonte PDL Alexandra.

Ein genüssliches Abendmenü, vorbereitet von den MitarbeiterInnen der Küche, wurde dann gemeinsam verpeist. Es war ein ruhiger, besinnlicher, gemeinsamer Abend, so die Rückmeldung unserer BewohnerInnen, welche sich auf diesem Wege noch einmal für die gelungene Weihnachtsfeier bedanken möchten.

In diesem Sinne möchten sich auch die MitarbeiterInnen bei allen ehrenamtlichen EinwohnerInnen von Öblarn bedanken für die Besuche und für die Feier,





Pflegeheim Öblarn

8960 Öblarn Nr. 314
pflegeheim.oebarn@shv-liezen.at
Telefon 03684/2327

Betten gesamt 20

Einzelzimmer 14

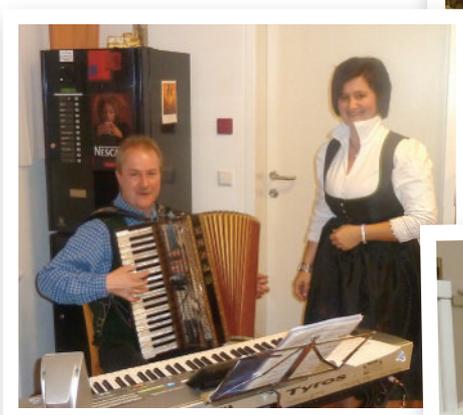
Zweibettzimmer 3

Pflegedienstleitung: DGKS Alexandra Rauch

welche in der Adventzeit für unsere BewohnerInnen gestaltet wurden.

Ein DANKE auch von den MitarbeiterInnen an den Geschäftsführer Jakob Kabas, für die MitarbeiterInnenweihnachtsfeier, welche wir beim Gasthof Schernthaler, in Öblarn genießen durften.

Hier gilt es auch den MitarbeiterInnen in Gröbming DANKE zu sagen, denn sie übernahmen uns den Nachtdienst, damit wir ALLE GEMEINSAM zu dieser Feier gehen konnten!



...den Mitmenschen Raum geben!

Vorstellung Praktikantin

Mein Name ist Lisa-Maria Zeiler, ich komme aus Liezen und bin 17 Jahre alt.

Im Zeitraum vom 9. Jänner 2012 - 3. Februar 2012 absolviere ich mein 1. Praktikum im Pflegeheim Öblarn, das ich mir selbst aussuchte, da ich vor 2 Jahren schon einmal für eine Woche in den Osterferien hier war und es mir sehr gefiel. Daher beschloss ich, es noch einmal zu versuchen.

Die Volksschule und die Sportklasse der Hauptschule in Liezen besuchte ich 8 Jahre, in dieser Zeit wurde mir klar, dass ich den Beruf Pfl-

gehilfe/Altenfach-Betreuer angehen will. Im September 2008 begann ich mit der Caritas Schule in Rottenmann (SD), die 2 Jahre lang dauern würde.

Drei Mal pro Woche am Vormittag hatte ich Praktikum in der Lebenshilfe Stainach und in einem Haushalt in Lassing und das jeweils für ein Jahr. Ich konnte von beiden Seiten sehr viel mitnehmen, das mir heute nur zu Gute kommt.

Da ich danach noch zu jung war, entschloss ich mich für ein Praktikumsjahr, in dem ich in den Pflegeheimen



in Lassing, Öblarn, Unterburg und Rottenmann war.

Nach dem gelungenen Aufnahmegespräch in der Lehranstalt für Sozialberufe starte ich jetzt mit vollem Elan in diese 2 1/2 Jahre.

Ich freue mich stets auf die Praktika und vielen interessanten Unterrichtsstunden mit unseren Lehrern und Praktikumsbegleitern.

Vorstellung Zivildienstler

Mein Name ist Patrick Kahr, ich bin 20 Jahre alt und bin am 26.11.1991 geboren.

Ich komme aus Schladming, wurde auch in Schladming geboren und absolviere meinen Zivildienst vom 1.1.2012 bis 1.10.2012 im Pflegeheim in Öblarn.

Mein normaler Beruf ist Maurer, den ich dann auch wieder weitermachen werde. Ich bin 4 Jahre Volksschule, 4 Jahre Hauptschule und 1 Jahr Polytechnischen Lehrgang gegangen. Danach habe ich mit meiner Ausbildung als

Maurer begonnen, da ich diesen Beruf von Anfang an lernen wollte.

Meine Hobbies sind viele sportliche Aktivitäten so wie ski fahren, mountainbiken, schwimmen usw...

Ich habe mich als Zivildienstler freiwillig gemeldet, weil ich es besser finde und sinnvoller als das Bundesheer, wenn man anderen Menschen helfen kann. Ursprünglich wollte ich meinen Zivildienst im Krankenhaus in Schladming absolvieren. Da aber dort keine Stelle mehr frei war, wurde ich dem Pflegeheim in



Öblarn zugeteilt. Hier bin ich sehr zufrieden und die Leute sind alle freundlich und sehr nett. Ich hoffe, dass ich hier schöne neun Monate haben werde.



Veranstaltungen

21. Februar 2012
Faschingsgaudi am
 Faschingdienstag

März
Palmbuschenweihe
 durch Pater Josef

03. April 2012
Osterspeisensegnung
 und Osterfeuer



*...den Mitmenschen
 Raum geben!*

Was uns bewegt...

Wir gratulieren

Januar
 Karoline **Christian**

Februar
 Mathilde **Welser**
 Josefa **Tschuhniker**

März
 Hermann **Ringdorfer**

April
 Maria **Schnepfleitner**
 Eleonore **Zefferer**

Mai
 Helga **Wimmer**

Juni
 Anna **Kolb**

***Jeder Geburtstag ist ein Tag der Erinnerung,
 Rückbesinnung und des Dankes für all die
 schönen Stunden, Erlebnisse und Erfahrungen des
 vergangenen Jahres.***
 (Achim Schmidtman)

Einladung zum Ehrenamtlichen Treffen

Es gibt so viele Dinge, die man nicht mit Geld bezahlt,
 wohl aber mit einem Lächeln, einer Aufmerksamkeit,
 einem "Danke" !!

Aus diesem Grund laden wir alle Ehrenamtlichen herzlich ein, mit uns einen gemütlichen
 Nachmittag bei einer „guad’n Jaus’n“ zu verbringen.

Pflegeheim Öblarn - Freitag, 10. Februar 2012 ab 15:30 Uhr

*Wir freuen uns auf Euer Kommen und bitten um kurze
 Bekanntgabe, ob Ihr die Einladung wahrnehmen könnt.*

Vorfreude



Unsere Weihnachtsfeier fand dieses Jahr am 23.12. statt. Schon früh am Morgen waren die fleißigen Mitarbeiter der Reinigung und Förderung auf den Beinen um dem Fest einen würdevollen Rahmen zu geben.

Und so wurde alles bis ins kleinste Detail liebevoll dekoriert. Um 11 Uhr war dann der offizielle Beginn der Feier.

Mit erwartungsvollen Blicken saßen die BewohnerInnen des Pflegeheimes, des Wohnhauses und der Tagesbetreuung an den so festlich geschmückten Tischen. Nach einer kurzen Begrüßung durch unsere Hausleitung PDL Alexandra Rauch wurden wir von der Theatergruppe des

Seniorenwohnheimes unterhalten. Sie spielten uns ein eigens für sie geschriebenes Stück von Walter Thorwartl, das sehr zum Nachdenken anregte.

Weiter ging es mit den Ansprachen von Geschäftsführer Jakob Kabas und Pfarrer Andreas Scheuchenpflug. Eine besondere Freude war es uns, auch den Bürgermeister unserer Heimatgemeinde Gröbming, Alois Guggi,

begrüßen zu dürfen. Er hatte für jeden Bewohner ein freundliches Wort und die BewohnerInnen genossen seine Gegenwart sehr.

Unser Hausmeister Christian Plank sowie unsere Tagesmutter Barbara Pichler umrahmten mit Musik und Gesang den schönen Tag. Natürlich wurde bei den wohlbekannten Liedern von allen fleißig mitgesungen, und es kam so manche Erinnerung an vergangene Weihnachten wieder.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an die Küche, die uns ein so köstliches Festmenü, das auch ein wunderbarer Augenschmaus war, kredenzte.

Gröbming



Seniorencentrum Gröbming

Klostergasse 230

8962 Gröbming

E-Mail: groebming@shv-liezen.at

Telefon 03685-20915-300

Pflegedienstleitung: DGKS Alexandra Rauch

Betten gesamt 44

Einzelzimmer 18

Zweibettzimmer 13

Jahr für Jahr verwöhnen sie uns mit unbeschreiblichen Köstlichkeiten - Vielen Dank!

Das Festessen klang mit einem gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Keksen

aus und wird uns wohl noch lange in Erinnerung bleiben.



Praktikumsbericht

von Hans Lemmerer

Das Ziel meines Praktikums im Zeitraum vom 02.11.-30.11.2011 war anfangs wirklich nicht leicht für mich zu definieren. Da ich mir von Beginn an schwer tat, den Zugang zu manchen BewohnerInnen zu finden, war es für mich kein leichtes Unterfangen.

Erschwerend war die Tatsache, dass ich mit teilweise dementen BewohnerInnen in Kontakt trat. Aber ich durfte durch die professionelle Hilfestellung meines Kollegiums erfahren, dass es an Geduld nicht fehlen darf, um mir den Weg für mein Ziel zu ebneten.

Durch tägliches Sammeln von neuen Erfahrungen gelang es mir zusehends, mich in manche Tätigkeiten einzubringen. Im Laufe der Zeit durfte ich dann mein bereits erlangtes Wissen, unter Aufsicht, in die Tat umsetzen. Mit jedem neuen Tag war die Motivation, mit den verschiedenen Aufgaben betraut zu werden, einfach spannend. Da kam mir die Idee mein Ziel in diesem Praktikum zu setzen.

Ich nahm mir vor, mit allen BewohnerInnen, die ich in diesem Praktikum kennen

lernen durfte, so gut es ging, kommunikativ in Kontakt zu treten. Zugegeben, es war nicht immer leicht, aber meine Bemühungen trugen am Ende dazu bei, die Früchte dafür zu ernten.

Es gehört unbedingt noch einmal erwähnt, dass ohne das kompetente Fachwissen des gesamten Kollegiums, es nicht möglich gewesen wäre, in so kurzer Zeit dieses Wissen zu erlangen.

Darum gilt IHNEN meine ganze Dankbarkeit. Alle jetzt namentlich zu erwähnen ist nicht notwendig. Angefangen bei der Küchenmannschaft, über das Reinigungsteam und zu guter Letzt – das Pflegepersonal.

Ihr ALLE habt mir dabei geholfen, meine gesteckten Ziele zu erreichen. Ihr werdet mir immer in bester Erinnerung bleiben. ICH DANKE EUCH!

Euer Praktikant Hans



Unser Zivildienstler Marco Schwab berichtet:



Mein Name ist Marco Schwab, und ich wohne am Mitterberg. Ich habe vor zwei Jahren an der Handelsakademie in Liezen die Matura gemacht, und da ich das Bundesheer für längst nicht mehr zeitgemäß und darüber hinaus noch für mehr als unsinnig (die Ausnahme sind natürlich Katastropheneinsätze, aber Hand aufs Herz – wie viel von den sechs Monaten Bundesheer werden tatsächlich dafür verwendet, die Grundwehrdiener auf eventuelle Naturkatastrophen vorzubereiten?) erachte, habe ich mich entschieden, meinen Präsenzdienst im Seniorenwohnheim in Gröbming zu absolvieren.

Ich muss zwar beim Zivildienst drei Monate länger verrichten, jedoch kann man beim Vaterlandsdienst im Sozialbereich ein Vielfaches an Sinnhaftigkeit im Gegensatz zum Bundesheer erkennen.



Ich hatte zwar keine konkrete Vorstellung, was auf mich zukommen würde, ich kann jedoch nach knapp zwei Wochen bereits sagen, dass ich positiv überrascht wurde.

Meine Meinung zur Berufsgruppe (Alten-)Pflege hat sich grundlegend geändert. Ehrlicherweise muss ich sagen, dass ich früher diese Arbeit nicht in dem Ausmaß geschätzt habe, wie ich hätte sollen. Es ist eine schwierige, aber zugleich dankbare Aufgabe, sich um unterstützungsbedürftige Menschen zu kümmern.

Es sind viele Aufgaben, die zu erledigen sind, aber ein einfaches Dankeschön oder ein Lächeln eines Heimbewohners machen das alles in Sekundenschnelle wieder wett. Meine neuen Kollegen sind allesamt kollegial, hilfsbereit und haben mich von Anfang an gut im Team integriert.

Was uns bewegt...

Geburtstage BW

JÄNNER

Hermine **Ladreiter**, 73er
Philomena **Ettlmayr**, 91er

FEBRUAR

Marieluise **Ladreiter**, 72er
Agathe **Rutar**, 90er
Waltraud **Philipps**, 67er

MÄRZ

Herlinde **Plut**, 78er
Franz **Seebacher**, 83er
Theresia **Lerk**, 67er
Josef **Tritscher**, 97er

Neu in unserem Team

Wir heißen
Doris **Mayer**
(Küche),
Elisabeth **Stiegler**
(Pflege),
Sandra **Beck**
(Pflege)
herzlich in unserem Team
willkommen.

Unsere Verstorbenen

Ulrike **Stadelmann**
21. Okt. 2011, im 43. Lj.
Mathilde **Schweiger**
16. Nov. 2011, im 89. Lj.

Unsere Neuzugänge

Aloisia **Lux**
Erna **Wieser**

Das Team des Seniorenzentrums Gröbming bedankt sich recht herzlich beim Sozialhilfeverband Liezen für die Weihnachtsfeier und die Weihnachtsgeschenke der Mitarbeiter.

VERANSTALTUNGSKALENDER

16. Februar
Faschingsball mit Mundwerk

27. März
Palmbuschenweihe

03. April
Fleischweihe, Osterfeuer

Eine Bewohnerin des Seniorenwohnhauses stellt sich vor:



Ich heiße Helene Wandratsch und wurde am 25.5.1950 in Salzburg geboren.

Meine ersten Lebensjahre verbrachte ich in Aich mit meinen Eltern, mit meinen 3 Schwestern und 3 Brüder. Anschließend kam ich nach Bruck/Mur ins Pius-Institut, wo ich bis 1971 blieb. Mit 21 Jahren kam ich nach Bad Aussee zu den Barmherzigen Schwestern – Josefinum, wo ich im Haushalt und Garten bis zu meiner Pensionierung im Jahre 2008 tätig war.

Am 15. August 2008 übersiedelte ich ins Seniorenwohnhaus nach Gröbming.

Meine große Leidenschaft ist das Handarbeiten. Aus Geschirrtchern nähe ich kleine Anzüge, welche ein nettes „Mitbringsel“ für liebe Freunde sind. Ich stricke auch schöne moderne Schals für kalte Wintertage.

Ich freue mich jeden Tag über das gute Mittagessen, welches von unserem Küchenchef Leopold mit seinem Team zubereitet wird. Da ich ein geselliger Mensch bin, nehme ich gerne an Veranstaltungen in Gröbming und Umgebung teil.

Im Seniorenwohnhaus fühle ich mich sehr wohl, bin froh und glücklich hier wohnen zu dürfen.

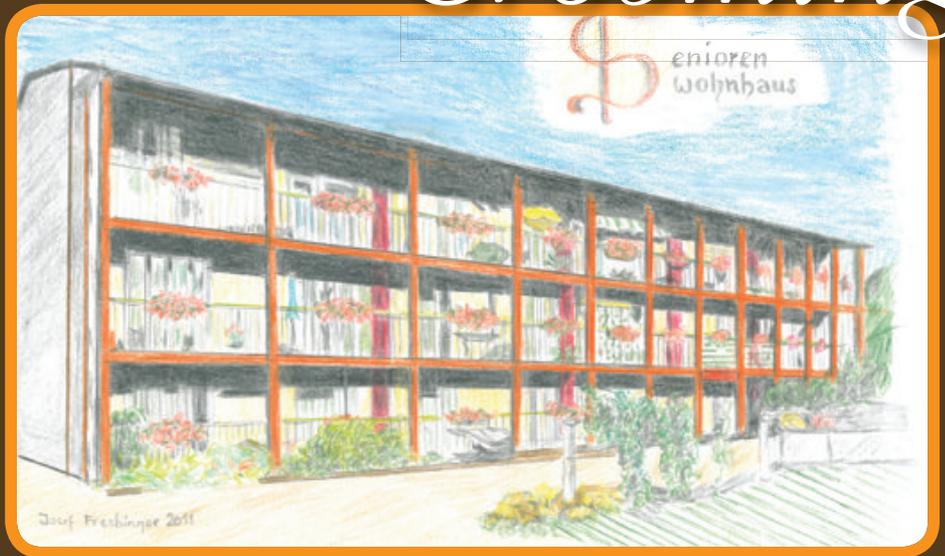


2. Senioren-Modenschau

Unsere Model`s wurden von Seppi Schnedl musikalisch begleitet und für ihren Auftritt mit großem Beifall belohnt.



2. Kunst- ausstellung



Betreutes Wohnen seit 1997

Klostergasse 23

8962 Gröbming

E-Mail: gabi.schwarz@shv-liezen.at

Telefon 03685-20915-14

Hausleitung: Gabi Schwarz

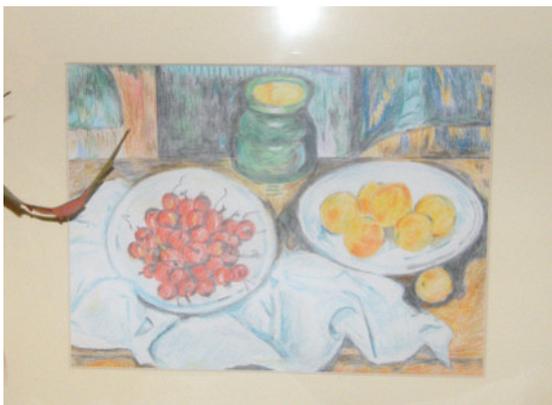
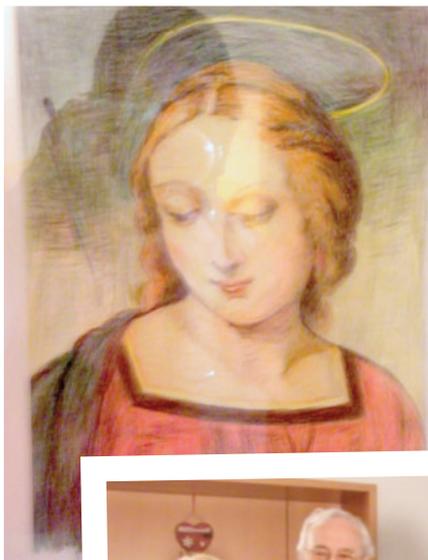
Wohnungen.....22

36 m² 8

48 m² 14

Unsere beiden Bewohner – Josef Frechinger und Helmut Hruban zeigten uns zum 2. Mal ihre Werke in Form einer Ausstellung.

Sie widmeten sich trotz ihrer gesundheitlicher Schwächen monatelang der Malerei und erfreuten mit ihren gelungenen Bildern die vielen BesucherInnen der Ausstellung.





Herbstfest mit den Gästen aus der Tagesbetreuung und BewohnerInnen des SWH.



Die kleine Konkurrenz unseres „**Junker Ball's**“ fand auch heuer wieder großen Anklang.



Hendl Essen mit Bgm. Alois Guggi und Gemeinderätin Inge Bliem. Die „gschmackigen Hendl'n und der Salat wurde vom Angermeister Gust zubereitet und von Erni abgeholt.



Mit den Kindern unserer Zwergerlstube veranstalteten wir ein kleines **Laternenfest**.



Adventkranz binden unter der Anleitung von Lilli Reingruber. Viele BewohnerInnen, Mitarbeiterinnen und Gäste haben voller Freude die Kränze gebunden.



Die **alljährliche Bilderreise** durchs Jahr von unserer schönen Heimat – präsentiert von Herbert Raffalt.





Die Vorfreude auf Weihnachten wurde durch unseren **Adventmarkt** vergrößert.



Auch der **Nikolaus** kam vorbei.



Heinz Dietmayer verschönerte mit **Geschichten aus seinen eigenen Büchern**; musikalisch umrahmt wurde der Nachmittag von der Familienmusik Galler.



Auch dieses Jahr war im SWH eine kleine **Weihnachtsfeier mit Wichtelgeschenken**. Bei netter Musik und Gesang von Barbara und Josef Frechinger und natürlich guter Jause wurde ein besinnlicher Nachmittag gefeiert.



Die **Kinder vom SPZ-Gröbming** erfreuten uns mit ihren Liedern und Gedichten die zu Herzen gingen. DANKE für das schöne Vogelhaus das wir beim Adventmarkt gewonnen haben.



Der **24. Dezember** wurde mit einem gemeinsamen Frühstück begonnen, bei dem auch die Geschenke übergeben wurden. GR Gabi Hirz las weihnachtliche Geschichten. Die Kerzen am Christbaum leuchteten, wie die Gesichter unserer BewohnerInnen.

Christine Stellnberger hat uns am Nachmittag mit sinnlichen Geschichten die Zeit verkürzt. Es gab auch das „BOARISCH essen“. Es ist dies: Knoblauch, Kranawittbeeren, Schwarzbrot, Speck und ein guter Schnaps.



Am **31. Dezember** wurde mit zünftiger Musik von Walter und Johannes auf das alte und neue Jahr angestoßen.



Unsere Bewohner, Bertl und Herbert, gehen in den „**Rauh-nächten**“ in jede Wohnung, durch's ganze Haus und auch ins Pflegeheim, um den Segen für das kommende Jahr zu erbitten.



Wir gratulieren

**Alt werden, steht
in Gottes Gunst;
jung bleiben, das ist
Lebenskunst.**

Januar:

Liselotte **Hanak-Hammerl**, 96er

Februar:

Herbert **Maderebner**, 73er

März:

Anna **Pircher**, 80er

**Ein gutes, zufriedenes,
gesundes neues Jahr
wünscht Hausleitung
Gabi Schwarz mit
ihrem Team.**



Die runden Geburtstage 2011



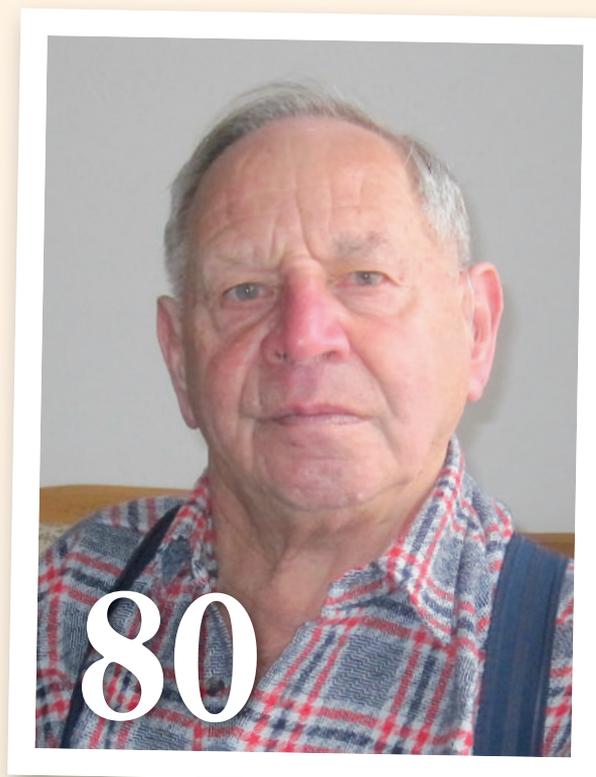
Frieda Weitgasser



Maria Gamsjäger



Leopoldine Ackerl



Hubert Stiegler

Tagesbetreuung Gröbming

KONTAKTADRESSE

...bei Fragen zum Angebot und zu den Betreuungskosten



Heidi Pichler

Leiterin Tages-
betreuung
Seniorenzentrum
Gröbming
Klostergasse 23
8962 Gröbming

Terminvereinbarung:

Mobil: 0676 846 397 48

Tel.: 03685 20915 305

heidi.pichler@shv-liezen.at

Weitere Informationen

- An Wochentagen ist die Tagesbetreuung von Dienstag bis Freitag 8:00 bis 17:00 Uhr geöffnet, mit Ausnahme der gesetzlichen Feiertagen.
- Die Gruppengrößen sind bis zu maximal fünf Personen pro Tag.
- Zwischen ganz- und halbtags wählbar
- Pflegerische Versorgung durch Fachkräfte
- Kostenloser Probetag
- Hol- und Bringdienst
- Vormittagsjause, Mittagessen, Kaffeejause, Getränke



Mit dem Sterben leben...

„In der Schweiz wurde ich nach dem Grundsatz erzogen: arbeiten, arbeiten, arbeiten. Das ist grundfalsch. Ich habe zu wenig getanzt und zu wenig gespielt.“
(Elisabeth Kübler- Ross)

Wir wissen, dass der Tod zum Leben gehört. Doch wir haben verlernt, mit dem Sterben umzugehen und verdrängen das Thema lange, bis wir von unseren Ängsten eingeholt werden.

Noch nie waren uns Sterbende und Tote zugleich so fern und nah wie heute. Denn Mord und Totschlag sind fixer Bestandteil der Unterhaltungsindustrie: Es wird

im Fernsehen gestorben, auf der Kinoleinwand und am Computerscreen. Volksschüler laufen mit Plastikgewehren über den Spielplatz, Teenager killen am Bildschirm künstlich animierte Feinde und wenn der Plastinator Gunther von Hagens seine anatomischen Präparate ausstellt, stehen Neugierige Schlange. Der Tod fasziniert uns – vorausgesetzt er findet anderswo statt.

Wenn es um das eigene Sterben geht oder um das der Menschen, die wir lieben, herrscht dagegen angsterfülltes Schweigen.

Noch vor zwei Generationen waren Leben und Sterben, Tod und Geburt in den Alltag eingebunden. Der Tod war ein selbstverständlicher Bestandteil des Lebens und hatte seinen Ort inmitten der Familie, inmitten der Gesellschaft.

Im neuen Jahrtausend ist alles anders. Zwei Drittel aller Mitteleuropäer sterben im Krankenhäusern oder Pflegeheimen. Nur wenigen ist es gegönnt, zuhause und ohne Schmerzen sanft hinüberzuschlafen.

Da heutzutage medizinisch und technisch so viel möglich ist, Ärzte durch ihren hypokratischen Eid sich verpflichtet fühlen, Leben so lange wie nur möglich zu erhalten, verschwimmen oft-



Tagesbetreuung Gröbming

Klostergasse 23

8962 Gröbming

E-Mail: heidi.pichler@shv-liezen.at

Telefon 03685-20915-305

Leitung: Heidi Pichler

mals die Grenzen zwischen sinnvoller Lebensverlängerung und qualvoller Sterbeverzögerung. Wir machen uns oft nicht bewusst, dass jeder Sterbende bis zum letzten Atemzug noch ein Lebender ist – mit physischer, psychischer und spiritueller Wünschen und Bedürfnissen. Viele Kranke erleiden einen technisierten und oft „fremden“ Tod.

Die Umgebung schützt den Kranken und seine Fähigkeit, dem Tod ins Gesicht zu sehen und bewusst zu sterben.

Für Angehörige heißt das in letzter Konsequenz, anzunehmen, was sie nicht ändern können und loszulassen, was sie am liebsten festhalten würden.

STEINER

H A U S T E C H N I K

Steiner Haustechnik GmbH & Co KG • Hauptstraße 800 • A-8962 Gröbming
Tel. +43 (0) 36 85 / 223 00-0 • Fax 231 50 • E-mail: haustechnik@steiner.net • www.steiner.net





Wir gratulieren zum Geburtstag:



Kerstin Trinker
zum 32. Geburtstag



Karl Wernik
zum 83. Geburtstag

Wir trauern

Verstorben am 04.
Dezember 2011
ist unser **Fritz Walch**



SOZIALHILFEVERBAND LIEZEN

8940 LIEZEN • Fronleichnamsweg 4/2/1 • Telefon 03612-21260 • Fax 03612-21259
E-Mail: office@shv-liezen.at • www.shv-liezen.at

...den Mitmenschen Raum geben!